

orpheus

Das MusikTheatermagazin

Nov/Dez

2017

Subventionen
Segen oder Fluch?

Gedenken
Maria Callas
Mario Del Monaco

Mit
Geschenktipps



Juan Diego Flórez

Sein Leben.
Sein Wirken.
Seine Veränderung.



Die besten Leser der Welt

»Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden«, lautete ein Satz, der in meiner Jugend noch in praktisch jeder Zeitschrift zu lesen war. In manchen Publikationen liest man ihn noch heute. Er stammt aus einer Zeit, in der Texte hauptsächlich postalisch übermittelt wurden – *Tempi passati*, möchte man meinen. Und doch gibt es sie noch, Manuskripte, die diese Bezeichnung verdienen. Die letzte Ausgabe befand sich gerade in Druck, da erreichten uns sieben handgeschriebene A4-Seiten, gefüllt mit einer wunderschönen Schrift und stilvoll in blauer Tinte. Wie dem Begleitbrief zu entnehmen war, handelte es sich bei dem Autor um einen ORPHEUS-Leser der ersten Stunde. »Der Todestag des großen italienischen Heldenotors Mario Del Monaco jährt sich im Oktober dieses Jahres zum fünfunddreißigsten Mal. Der Sänger sollte nicht vergessen werden«, mahnte uns dieser Lothar J. Fischer aus der Nähe von Augsburg. Er hatte Recht. Gerne teilen wir in dieser Ausgabe seine wundervollen Erinnerungen, die auf einen Besuch des legendären Tenors in dessen Villa in Lancenigo bei Treviso zurückgehen (ab Seite 76).



Del Monaco wäre in diesem Heft tatsächlich beinahe »vergessen« worden, denn immer noch leuchtet der Strahl seiner einstigen Bühnenpartnerin Maria Callas unerreicht hell. Peter Dusek, ein »glühender Callas-Fan seit bald 60 Jahren« bereitet für uns die Geschichte dieser Oberdiva aller Operndiven anlässlich ihres 40. Todestages auf (ab Seite 70).

Der ORPHEUS schaut freilich nicht nur zurück. Zum bereits dritten Mal schmückt eine Zeichnung von Benedikt Kobel die letzte redaktionelle Seite. In Österreich kennt man den Tenor und Zeichner schon recht gut, in Deutschland vielleicht noch etwas weniger, was wir hiermit ändern wollen. Ein Interview mit ihm lesen Sie ab Seite 22.

Weltruhm genießt Juan Diego Flórez. Seine Entscheidung, ein Mozart-Album herauszubringen, überraschte so manchen. Wir haben ihn dazu befragt (ab Seite 12). Und natürlich empfehlen wir diese CD, immerhin ist dieses Heft gleichsam die Weihnachtsausgabe. Um Ihnen, lieber Leser, die Geschenkauswahl ein wenig zu erleichtern, haben wir diesmal die ungefähren Preise dazugeschrieben – es gibt ja stets besonders wertvolle und weniger wichtige Menschen zu beschenken. Ich schlage vor, Sie fallen jetzt in einen gemütlichen Stuhl, schenken sich ein Gläschen Wein ein und lassen sich vom ORPHEUS durch die Welt des klassischen Musiktheaters treiben. Sie wären damit zweifellos in bester Gesellschaft. Und an den lieben Herrn Fischer: Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Ihr Schreiben, diese Rarität im 21. Jahrhundert, bleibt bei mir. Ich finde nämlich, wir haben die besten Leser der Welt.

Stephan Burianek
Chefredakteur

- 6 | **Impressionen**
Neue Grandezza
- 8 | **Branchentalk**
Meldungen aus der Szene
- 12 | **Titelstory**
Juan Diego Flórez
- 18 | **Kulturpolitik**
Lobbying & absurde Kulturspiralen
- 22 | **Spektrum**
Benedikt Kobel
- 26 | **Portrait**
Cornelia von Kerksenbrock
- 28 | **Interview**
Karen Stone
- 31 | **Rezensionen**
Für Sie gesehen
- 68 | **Interview**
Annette Postel
- 70 | **Gedenken**
Maria Callas
- 76 | **Erinnerung**
Mario Del Monaco
- 80 | **Portrait**
Isabel Blechschmidt
- 82 | **Interview**
Petra Lang
- 84 | **Leichte Muse**
Eine spezielle Form von Liebe
- 86 | **Theaterdaten**
Premieren
- 92 | **Gehört, gesehen, gelesen**
Empfehlungen der Redaktion



Poetischer Verwandlungszauber Seite 47
Stephen Lawless inszeniert »Rusalka« am Theater Magdeburg



Subventionen – Segen oder Fluch? Seite 18
Für die Stadttheater wohl in erster Linie eine Notwendigkeit



Sternstunden in Paris Seite 55
Jonas Kaufmann fechtet sich glorreich durch sein Debüt

ö-ton

- 58 | **Essay**
Oper verstehen
- 60 | **Rezensionen**
Highlights von den
österreichischen Bühnen

Rubriken

- 3 | Editorial
- 91 | Impressum
- 98 | Kobels Spektrum

Titelfoto
Gregor Hohenberg